

Musiker-Initiative

Rock- und Pop-Hits endlich verstehen

LAMPERTHEIM. „Die Pop-Dolmetscher – Ach, das singen die da?“ lautet das Motto der Musiker-Initiative Lampertheim (MIL) fürs nächste Konzert am Donnerstag, 2. Februar, 20.30 Uhr, im Alten Kino. Die meisten Rock- und Pop-Hits sind in englischer Sprache verfasst. Doch oft verstehen die Zuhörer den Inhalt nicht. Mit solchen Missverständnissen will MIL-Akteur Dominik Götz aufklären. Schauspielerin Susanne Back wird als Sprecherin Liedtexte auf Deutsch verlesen.

Und wer bei den Übersetzungen keine Ahnung hat, um welches Lied es sich handelt, wird es spätestens an der Musik erkennen. Denn die Band wird die Songs im Alten Kino auch spielen.

Mitwirkende sind die Sängerinnen Katrin Karb und Barbara Boll, Matthias Klöpsch (Gitarre und Gesang), Matthias Karb am Klavier, Bassist Robert Maas und Schlagzeuger Dominik Götz. zg

POLIZEIBERICHT

Terrassentür aufgehebelt

LAMPERTHEIM. In der Glefswelstraße haben Unbekannte am vergangenen Wochenende versucht, in einen Bungalow einzubrechen. Die Täter hebelten mehrmals an der Terrassentür, scheiterten aber. Sie kamen nicht ins Haus und mussten unverrichteter Dingen abziehen. Sie verursachten einen Schaden von etwa 600 Euro. Die Kriminalpolizei in Heppenheim bittet unter Telefon 06252/7 06-0 um sachdienliche Hinweise. pol

Motorroller gestohlen

LAMPERTHEIM. Ein schwarzer Honda-Roller ist am Montagmorgen vor dem Kindergarten Am Graben 15 gestohlen worden. Die Eigentümerin hatte das Fahrzeug mit dem Versicherungskennzeichen ECC-713 um 15.30 Uhr dort abgestellt. Vermutlich ist ihr dabei der Fahrzeugschlüssel aus der Tasche gefallen. Als die Frau eine gute Stunde später wieder wegfahren wollte, war der Motorroller weg. Die Lampertheimer Polizei bittet Zeugen, die Hinweise auf den Dieb oder den Standort des Rollers haben, sich unter der Telefonnummer 06206/94 40-0 zu melden. pol

Mode: Promi-Blondine Daniela Katzenberger besucht Semperopernball im Kleid von Designerin Kathleen Bürckholdt

Ein Stück Stoff aus Lampertheim

Von unserem Redaktionsmitglied Anne-Kathrin Jeschke

LAMPERTHEIM/WORMS. Ein Stück Lampertheim war dabei, als Kult-Blondine Daniela Katzenberger am vergangenen Wochenende beim Dresdner Semperopernball über den Roten Teppich schritt. Genau genommen ein Stück Stoff – für Katzenbergers Verhältnisse gar ein recht großes: ein schwarzes Ballkleid, hochgeschlossen, bodenlang, mit langen Ärmeln. Entworfen und genäht von der Lampertheimer Designerin Kathleen Bürckholdt.

Die kann selbst noch nicht richtig glauben, wie sie – im zweiten Jahr, nachdem sie sich als Modedesignerin selbstständig gemacht hatte – zu dem Job gekommen ist. Dabei hatte sie selbst den Kontakt aufgenommen: „Ich bin ein Fan von Daniela Katzenberger, ich finde sie witzig und authentisch“, sagt die 42-Jährige. Und so schrieb sie im Dezember eine E-Mail an Katzenbergers Management – mit Hinweis auf ihre Homepage und mit der Frage, ob Katzenberger nicht Lust habe, mal ein Kleid von ihr zu tragen. Sie drückte den Sendebutton und das war's. Denn mit einer Antwort rechnete Bürckholdt nicht.

„Voll aufregend“

Und erst recht nicht damit, dass Katzenberger sich schon wenige Wochen später samt Kamerateam in ihrem Atelier im Wormser Kunsthaus einfinden würde. „Voll aufregend“ war das, berichtet Bürckholdt, „so etwas macht man ja nicht alle Tage“. Ihren Producer, einen Kameramann und einen Tontechniker brachte Katzenberger mit – und die drehten „einfach drauflos“, wie die Lampertheimerin erzählt. „Da war nichts gestellt, wir haben nichts wiederholt.“

Bürckholdt hatte sich zu der Zeit schon genau überlegt, was sie Katzenberger für den Ball schneidern wollte. Und dieser Auftrag war eine echte Herausforderung. Denn wäh-

Kathleen Bürckholdt

■ Kathleen Bürckholdt ist 42 Jahre alt.

■ Sie ist in Görlitz aufgewachsen und 1989 aus der DDR geflüchtet.

■ Bürckholdt hatte zuvor Herrenmaßschneiderin gelernt und am Theater gearbeitet.

■ Die Mutter zweier Kinder lebt in Lampertheim. 2010 beschloss sie, sich mit einem Modelabel selbstständig zu machen. Ihr Atelier ist im Kunsthaus an der Prinz-Carl-Anlage in Worms.

■ Infos gibt es im Internet unter: www.kathleen-mode.de. akj

rend die Kleidung der schrillen Blondine meist reichlich bunt und auffällig ist, bevorzugt die Lampertheimer Designerin eher das Gegenteil: klassische, schlichte Schnitte. Und bei ihrem Stil wollte sie bleiben.

Katzenberger schaute sich im Atelier um, Bürckholdt nahm Maß, stellte ihre Ideen vor und wählte gemeinsam mit ihrem prominenten Gast den Stoff mit Glanzstrukturen aus. In der Drehpause plauderten sie ein wenig. Es habe viel zu lachen gegeben, sagt Bürckholdt, Katzenberger habe sie etwa „freches Ding“ genannt, weil die Lampertheimerin sie einfach geduzt hatte. Eine Woche später kam Katzenberger zur Anprobe – alles passte, alles gefiel. Schließlich war das Resultat von sechs Stunden Arbeit auch nicht „zu züchtig“, sondern komplett rückenfrei. Einen Tag später holte die Blondine ihr Kleid bei Bürckholdt ab.

Die verbrachte dann allerdings noch schlaflose Nächte – mit der Frage, ob Katzenberger das Kleid wirklich zum Ball anziehen würde. Nervös saß die Lampertheimerin



Im Outfit von Kathleen Bürckholdt: Daniela Katzenberger beim Semperopernball in Dresden. Anprobe war zuvor im Wormser Atelier. BILD: TIM SCHURICHT

dann am vergangenen Wochenende vorm Fernseher – und sah ihr Kleid. Im Interview fiel dann sogar Bürckholdts Name.

Das tut der Designerin gut, denn so glänzend, wie Katzenbergers Kleid ist, läuft es für sie nicht immer. 2010 beschloss die Mutter, sich einen Jugendtraum zu erfüllen und noch einmal ganz von vorn anzufangen: in der Modebranche, mit einem eigenen Atelier. Dass das nicht einfach werden würde, war Bürckholdt klar. Das spürt sie jeden Tag. „Ich muss kämpfen, aber ich lasse mich nicht unterkriegen“, sagt sie. Und dass sie noch immer mit aller Liebe dabei ist. Manchmal kommt sie vor Begeisterung für ihren Job, vor lauter Engagement auf kühne Ideen – etwa,

Katzenberger eine E-Mail zu senden. Sie konnte nicht ahnen, dass die Blondine Kathleens gleichnamiges Label gleich auf dem Opernball präsentieren würde. Und die Ludwigshafenerin wird „Kathleen“ schon bald wieder ins Fernsehen bringen. Es ist willkommene Werbung für Bürckholdt, wenn der Besuch der Ludwigshafenerin im Wormser Atelier demnächst in der Vox-Serie „natürlich blond“ läuft. Katzenbergers Interesse für die Modestrecken gibt der Lampertheimerin aber auch Hoffnung, dass sie im Großen und Ganzen das richtige Schnittmuster angelegt hat. Denn so schnell wie ein Ballkleid lässt sich ein Neuanfang als selbstständige Designerin nicht zu rechtschneiden.

100 Jahre Wilhelm Herz: Filmtage widmen sich im Stadthaus der sportlichen Leidenschaft des Lampertheimer Ehrenbürgers

Zwischen Rennstrecke und Werkstatt

Von unserer Mitarbeiterin Bärbel Jakob

LAMPERTHEIM. Auch in diesem Jahr waren zahlreiche Zuschauer zu den Lampertheimer Filmtagen ins Stadthaus gekommen. Diese standen als Teil der Veranstaltungsreihe zum 100. Geburtstag von Wilhelm Herz ganz im Zeichen des Rennsports. Drei völlig unterschiedliche Streifen gab es dazu zu sehen.

Da er wisse, dass die ganze Familie Herz Süßes mag, hatte Bürgermeister Erich Maier diesmal eine besondere Überraschung mitgebracht. Sowohl an Heinz Herz als auch an dessen Frau Regina überreichte er einen „Nachbau“ der Delphin III, gefertigt aus Marzipan, und andere süße Zutaten der Konditorei Schmerker.

Zwei der mitgebrachten Streifen hatte Heinz Herz selbst gedreht. Nach einer kurzen Erläuterung startete er mit dem Film „An einem schönen Wochenende“. Im Oktober 1980 hatte er den englischen Motorradrennfahrer Bill Lomas bei einem Besuch auf dem Hockenheimring porträtiert. Der zweimalige Weltmeister Lomas hatte in seiner Karriere zahlreiche Siege eingefahren, darunter zweimal das Rennen auf der Isle of Man gewonnen. Schon in den



Süßes für den Sohn: Heinz Herz mit einer „Delphin“ aus Marzipan, die ihm bei den Filmtagen Bürgermeister Erich Maier überreichte. BILD: JA

50er Jahren war er mit Wilhelm Herz nach Lampertheim gekommen, noch nach Jahrzehnten erinnerte er sich gerne an diesen Besuch.

Wer sich zuvor unter dem Namen „Fachsenfeld“ nichts vorstellen konnte, war nach dem zweiten Film um eine Information reicher. Freiherr Reinhard von Koenig-Fachsenfeld war ein passionierter Rennfah-

rer und beschäftigte sich als Ingenieur schon früh mit der Aerodynamik von Motorrädern. Er gehörte zu den ersten, die stromlinienförmige zweirädrige Fahrzeuge entwarfen.

Auch Wilhelm Herz interessierte sich zeitweise für diese Erfindung. Heute sieht man auf den Rennstrecken wieder Motorräder, die sich die Ideen Fachsenfelds zunutze ma-

chen. Dies konnten die Zuschauer beim dritten Film verfolgen, als Rocky Robinson, der derzeit schnellste Mann der Welt, auf den Bonneville Saltflats, mit seinem Top Oil-Ack Attack Streamliner am 25. September 2010 eine Geschwindigkeit von 606 Stundenkilometern erreichte. An gleicher Stelle hatte damals auch Wilhelm Herz 1956 den absoluten Weltrekord aufgestellt, bei ihm waren es allerdings noch 339 Stundenkilometer gewesen.

Robinsons Fahrzeug hatte große Ähnlichkeit mit der Fachsenfeld, die nach dem Krieg im amerikanischen Teil des NSU-Werks in Neckarsulm erbaut worden war. Obwohl der rund 30-minütige Film in englischer Sprache gedreht worden war, konnte das Publikum doch anschaulich die endlosen Schwierigkeiten verfolgen, die Robinson und sein Team zu bestehen hatten. Immer wieder ging es auf die Rennstrecke und dann wieder zurück in die Werkstatt, bis Robinson es dann endlich schaffte, die bisherige Höchstmarke zu knacken.

Auch wenn Lampertheim diesmal in den Filmen nicht vorkam: Den Motorradbegeisterten gefielen die Vorführungen außerordentlich. Nach jedem Film gab es spontanen Applaus.

Jugendbeirat: Gemeinsames Vorgehen zeichnet sich ab

CDU und SPD erhoffen sich mehr Schwung

Von unserem Redaktionsmitglied Uwe Rauschelbach

LAMPERTHEIM. Welche Partei wird einen Jugendbeirat ins Leben rufen? Wie es scheint, wetteifern um dieses Verdienst zumindest zwei Parteien: CDU und SPD. Beflügelt vom jugendlichen Drang des 26-jährigen neuen CDU-Stadterverbandsvorsitzenden Christian Hartmann, wollten zu Jahresbeginn eigentlich die Christdemokraten das Tor für eine verstärkte Mitwirkung jugendlicher Wähler weit aufstoßen.

Jetzt hat auch die SPD ihr Herz für die Jugend entdeckt. Und einen Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung im Februar vorbereitet, der dem Ansinnen der Christdemokraten entspricht. Zufall oder Trittbrettfahrerei? CDU-Parteichef Hartmann kommentiert den Vorstoß der Regierungspartei auf Anfrage jovial. Er vermutet zwar, dass die SPD den Christdemokraten mit ihrer Offensive ein wenig den Wind aus den Segeln nehmen wolle. Aber zweifelsohne sei dieses Vorgehen „der Sache zuträglich“. Hartmann glaubt, dass es nun zu einem gemeinsamen Antrag zumindest von SPD, CDU und

STADTREPORT

Vortrag vor Landfrauen

LAMPERTHEIM/GERNSHEIM. Im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen treffen sich auch die Lampertheimer Landfrauen am Montag, 30. Januar, 19.30 Uhr, in der Gernsheimer Stadthalle zum Landfrauenabend des Bezirkslandfrauenvereins Heppenheim. Die Bonner Kommunikationstrainerin Christa Rosch referiert über das Thema „Große Frauenrechtlerinnen des 20. Jahrhunderts“.

Mutter-Kind-Flohmarkt

LAMPERTHEIM. Die Elterngruppe des Spielmobils der Stadtjugendpflege Lampertheim bietet am Samstag, 25. Februar, von 13 bis 16 Uhr einen Mutter-Kind-Flohmarkt in der Zehntscheune an. Aufbau der Stände ist bereits ab 11.30 Uhr möglich. Die Standgebühr beträgt sechs Euro.

Verdi im Nationaltheater

LAMPERTHEIM/MANNHEIM. Wegen einer Erkrankung der Intendantin des Mannheimer Nationaltheaters, Regula Gerber, fällt die Aufführung der Oper „Stiffelio“ aus. Das Regionalabonnement Lampertheim bietet stattdessen eine Fahrt zur Aufführung des „Requiem“ von Giuseppe Verdi am Samstag, 3. März, 20 Uhr.

Stammtisch bei der CDU

LAMPERTHEIM. Die CDU Lampertheim veranstaltet wieder regelmäßige Stammtische. Erster Termin im neuen Jahr ist Donnerstag, 2. Februar, 20 Uhr, in der „Linde“ in der Alten Viernheimer Straße 26. Dort können Mitglieder und interessierte Bürger in zwangloser Atmosphäre über aktuelle Themen diskutieren.

Kino mit Kater

LAMPERTHEIM. Am Donnerstag, 9. Februar, steht wieder aktuelles Kino auf dem Programm der Begegnungsstätte „Zehntscheune“ in der Lampertheimer Römerstraße. Gezeigt wird der Film „Der gestiefelte Kater“. Lange vor seiner Begegnung mit Shrek führte der gestiefelte Kater in Mexiko das Leben eines Draufgängers, Liebhabers und Diebes. Der Film erzählt von seinen Abenteuern. Vorstellungsbeginn ist 15 Uhr, Einlass ist ab 14.45 Uhr. Der Eintritt beträgt drei Euro. Es wird empfohlen, sich im Vorverkauf eine Karte zu sichern. Tickets sind im Lampertheimer Rathaus-Service/Haus am Römer erhältlich.

Grünen kommen wird. Diese Absicht verfolgt auch SPD-Fraktionsvorsitzender Hans Hahn. In den Reihen der Sozialdemokraten gebe es schon seit geraumer Zeit Parteifreunde, die das Ziel verfolgten, Heranwachsende an parlamentarische Arbeit heranzuführen. Dies auch mit dem Hintergedanken, ein wenig Aufbauarbeit für den eigenen Nachwuchs zu betreiben.

Hahn teilt auf Anfrage mit, er habe Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Stass vorgeschlagen, einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen zu formulieren. Dieses Vorgehen will er in einer interfraktionellen Sitzung vor der nächsten parlamentarischen Runde beraten.

Den Jugendbeirat sieht Hahn als „Experiment“ an. In seinem Stadteil Hofheim hat es einmal ein solches Gremium gegeben. Nach zwei Jahren war damit Schluss, weil ein führender Kopf ins Studium wechselte. Doch in Lampertheim mit seiner Jugendszene und seinen vielen Schülern sieht Hahn ein größeres Potenzial für eine erfolversprechende Arbeit. „Ich würde mir wünschen, dass es funktioniert“, meint Hahn und setzt hinzu: „Die Jugend bringt Schwung in den Laden.“